

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 124.

Dinstag den 17. October

1843.

## Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1724. (2)

Nr. 571.

In Folge hohen Subernal-Decretes vom 15. September l. J., Z. 22331, wird wegen Lieferung des für das Jahr 1844 auf der Agramer Straße im Assistenten-Districte St. Marein erforderlichen Straßendeckstoffes aus den im beiliegenden Ausweise enthaltenen Material-Plätzen die Licitations-Verhandlung bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weizelberg am 26. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden. — Zu dieser Verhandlung werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß die dießfalls bestehenden Licitations-Bedingnisse und

die Licitations-Verlautbarung de dato k. k. Landes-Baudirection am 22. August 1841, Z. 1228, sowohl bei der löblichen Bezirksobrigkeit als auch bei dem gefertigten Straßen-Commissariate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte, mit dem vorgeschriebenen 5% Badium versehen und gehörig abgefaßt, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlaufende hingegen nicht beachtet und daher zurückgewiesen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 6. October 1843.

des für die Agramer Straße im k. k. Straßenbau-Commissariate Laibach und St. Mareiner Assistenten-Districte für das Jahr 1844 aus den nachbenannten Material-Plätzen erforderlichen Straßendeckmaterials.

Aus dem Material- Erzeugungsplatze	Kommen im Durchschnitte für das Jahr 1844			Fiscalpreis				Anmerkung
	zu er- zeugen	zu verföhren und aufzuschichten		pr. Hau- sen	Im Gan- zen für ei- nen Er- zeugung- Platz		fl.   fr.	
		Materialhaufen						
	42 1/2 cub. f.	von Nr.	bis Nr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Drei Kreuz Steinbruch	320	I 10	II 2	1	14	394	40	
Seitendorf Steinbruch	200	II 2	II 7	1	12	240	—	
Blatu Steinbruch	240	II 7	II 13	1	—	240	—	
Zerye Steinbruch	370	III 7	IV	1	8	419	20	
Zusammen	1130	—	—	—	—	1294	—	

K. K. Straßen-Commissariat Laibach am 6. October 1843.

Z. 1734. (2)

Nr. 3062.

Concurs-Verlautbarung.  
Bei der k. k. illyr. Prov. Baudirection ist eine provisorische Amtszeichnerstelle, mit dem

jährlichen Gehalte von 500 fl. C. M., in Erledigung gekommen. — Diejenigen Individuen, welche sich um die Verleihung dieser provisorischen Amtszeichnerstelle in Competenz zu sehen

**3. 1730. (3)** Nr. 8814.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Witwe Anna Engler, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 26. September 1843 hier in der Stadt verstorbenen hiesigen Handelsmanne Ignaz Engler, die Tagsetzung auf den 20. November 1843 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 3. October 1843.

**3. 1731. (3)** Nr. 6879.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der hierortigen Sparcasse, durch Dr. Wurzbach, wider Maria Mandies, wegen schuldigen 2000 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, der Exequirten gehörigen, auf 6441 fl. 50 fr. geschätzten, hier in der Stadt sub Consc. Nr. 33 liegenden Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 25. September, 30. October und 4. December l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer in der Kanzlei des Dr. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 1. August 1843.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen. — Laibach den 30. September 1843.

**Aemteliche Verlautbarungen.**

**3. 1736. (1)** Nr. 10388/1864

**Concurs-Ausschreibung**

zur Wiederbesetzung der controllirenden Amtschreibersstelle zu Sai-

rach. — Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfondsherrschaft Gairach in Untersteiermark, Sillier Kreises, ist die mit einem Gehalte jährlicher Dreihundert Fünfzig Gulden C. M., dem Deputate jährlicher acht Klafter harten Brennholzes, und dem Genuße der freien Wohnung im herrschaftlichen Schloßgebäude verbundene controllirende Amtschreibersstelle in Erledigung gekommen. — Alle jene Beamte, welche sich um diese erledigte Dienstesstelle zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung des Lebensalters und Standes, der zurückgelegten Studien und bisherigen Dienstleistung, der vollen Kenntniß der deutschen und windischen Sprache, des unbescholtenen Lebenswandels, so wie der Landamtirung und Rechnungs-Manipulation auf Staatsgütern, dann der Fähigkeit zur sogleichen Leistung einer baren oder fideijussorischen Dienstauction im Gehaltsbetrage, im vorgeschriebenen Wege bis 6. November 1843 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg einzureichen, und gleichzeitig anzuzeigen, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Bezirksbehörde oder des Verwaltungsamts Gairach verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steyerm. illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. Grätz am 29. September 1843.

**3. 1713. (3)** Nr. 10342/2231  
**Concurs-Ausschreibung.**

Im Bereiche der steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Bezirks-Kanzlistenstelle zweiter Classe, mit dem Jahresgehalte von dreihundert Gulden erlediget, zu deren Besetzung der Concurs bis 1. November 1843 ausgeschrieben wird. — Diejenigen Beamten und Quiescenten, welche sich um diesen Dienstplatz, oder im Falle der Gradual-Vorrückung um eine Kanzlisten- oder Accessistenstelle mit 250 fl. zu bewerben gedenken, haben sich über die im Staatsdienste zurückgelegte Dienstzeit, erworbenen Dienst- und Sprachkenntnisse, so wie über ihre Moralität auszuweisen, und die Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbezirksbeamten der Provinzen Steyermark, Kärnten und Krain verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde innerhalb des Concurstermines bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzubringen. — Grätz am 3. October 1843.

3. 1703. (3)

Nr. 2596.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: daß man dem Jacob Koschlar, Hubenbesitzer in Irtzdorf, über gepflogene Erhebung seiner üblen Vermögensgebarung als Verschwender zu erklären besunden, und ihm den Joseph Surz von Kandia als Curator aufgestellt habe.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 28. August 1843.

3. 1705. (3)

Nr. 1563.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Neudegg hat über Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Lindner von Laibach, de praes. 6. September 1843, die executive Feilbietung der, den Christina Pellnitzer'schen Kindern aus dem Schulscheine ddo. 26. Mai, intab. 10. Juni 1837, bei Franz Supanz von Neudegg gehörigen, und in Folge dreier Vergleiche ddo. 29. November 1842, Zahl 2179, 2272 und 2273, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. März 1834, Zahl 404 und 21. Mai 1843, Zahl 858, dem Hrn. Dr. Anton Lindner, wegen schuldiger 130 fl. 15  $\frac{1}{4}$  fr. und von 86 fl. 32  $\frac{1}{4}$  fr. seit 15. September 1842; dann von 35 fl. 3 fr. seit 1. März 1843 bis zur Zahlung fortlaufenden 4 % Verzugszinsen und Expensen, mit Superintabulation executive eingeworteten, auf der, der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 3 dienßbaren ganzen, und ebendahin sub Rectif. Nr. 150 zinsbaren Drittelhube des Franz Suppanz intabulirten Forderung pr. 359 fl. 43  $\frac{1}{2}$  fr. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagakungen, als am 21. October, am 20. November und am 21. December 1843, in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang festgesetzt, daß diese Forderung, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Nennwerth des Schulscheines an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben würde.

Welches hiemit mit dem Beisatze öffentlich kund gemacht wird, daß die Licitationsbedingnisse bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Neudegg am 25. September 1843.

3. 1706. (3)

Nr. 2681.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Lampisch von Krupp, Curator ad actum des abwesenden Joseph Mellenscheg von Grabrouz, die executive Feilbietung der, dem Stanne Mellenscheg von Grabrouz Haus-Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 103 fl. geschätzten und der D. R. D. Comenda Mötting dienßbaren Ueberlandsrealitäten, nämlich des in Bertschirch bei Mötting liegenden Weingartens sub G. B. Nr. 17 sammt dem dabei befindlichen Acker; des ebendort gelegenen Ackers Hospital-ska draga v' topolikih; endlich des ebendort gelegenen Gestrüppantheiles, wegen schuldiger 42 fl. 46 fr. c. s. c. bewilliget, und seyen hiezu drei Tagakungen, nämlich auf den 10. November und 9. Decem-

ber 1843, dann 8. Jänner 1844 im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 30. September 1843.

3. 1690. (3)

Nr. 926.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraf wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Gregoritsch, Cessionär des Hrn. Johann Eininger, durch Hrn. Dr. Zweyer, wider die Eheleute Anton und Anna Roter von St. Barthlmä, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 20. Februar 1841 schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, den Letztern gehörigen, sub Urb. Nr. 38, Rectif. Nr. 24, der Pfarrgült St. Barthlmä dienßbaren, daselbst gelegenen, und auf 408 fl. gerichtlich bewertheten Hofstatt, dann auf 92 fl. C. M. geschätzten Fahrnisse, durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den 30. October, 30. November und 30. December, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu St. Barthlmä mit dem festgesetzt, daß diese Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagakung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können, und 10 % des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen seyn werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Landstraf am 29. August 1843.

3. 67. (11)

Nr. 1491.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Boshusch geborene Wisjal von Idria, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 34 Jahren sich entfernten, und seit dieser Zeit vermiften Bruders Franz Wisjal gebeten.

Nachdem in dieses Gesuch gewilliget und für ihn der hiesige k. k. Siebschläger Franz Bortschitsch als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist auf wiederholtes Einschreiten zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Idria am 19. December 1843.

gesonnen sind, haben ihre mit den Zeugnissen über die erforderlichen Kenntnisse in den betreffenden Baufächern, über ihre hierüber abgelegten strengen Prüfungen, über die bisher geleisteten Dienste, über ihre Moralität und Nachweisung der Kenntniß der slavischen Sprache gehörig instruirten Gesuche längstens bis 2. November d. J. unmittelbar bei dieser Baudirection einzureichen. — K. K. illyr. Prov. Baudirection. Laibach am 10. October 1843.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1710. (2) **E d i c t.** Nr. 1311.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 22. Juni 1843 zu Neumarkt Haus-Nr. 145 ab intestato verstorbenen Müllerinn Rotharina Kofall, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 7. November 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tagssagung, entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten so gewiß anzumelden, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 25. September 1843.

3. 1709. (2) **E d i c t.** Nr. 1340.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 4. April 1843 zu Pristava Haus-Nr. 2 ab intestato verstorbenen Kaufmanns Anton Perko aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu erheben gedenken, haben solche bei der auf den 28. October 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagssagung so gewiß persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten anzumelden, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 1. October 1843.

3. 1729. (2) **E d i c t.** Nr. 1353.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 14. September 1842 auf der Handelschaft im Markte Meinig, im Bezirke Grades in Kärnten, ab intestato verstorbenen Lorenz Wodlei von Kroug bei Neumarkt, aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu erheben gedenken, haben solche bei der auf den 27. October 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagssagung entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten so gewiß anzumelden, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst werden zuzuschreiben haben.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 4. October 1843.

3. 1718. (2) **E d i c t.** Nr. 456.

Von dem Bezirksgerichte Glödnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Schesweg von Kofes-Kot, wider Jacob Bergant von Seebach, in die executive Feilbietung seiner, zur Bisbumbherrschast Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 392 unterthänigen Halbhube, im erbobenen Schätzungswerte pr. 1635 fl. 40 kr. und der auf 61 fl. 6 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 30. April 1840 schuldiger 110 fl. 45 kr. sammt 5 % Zinsen seit 1. Jänner 1842 gewilligt, und es sey zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 2. November, 2. December 1843 und 7. Jänner 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden; das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können in dieser Amtskanzlei, die Vicitationsbedingnisse aber unmittelbar bei der Versteigerung eingesehen werden.

Bezirksgericht Glödnitz am 2. October 1843.

3. 1723. (1) **E d i c t.** Nr. 2101/601

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Mankendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Conrad Janeschitz aus Untereperau, wider Michael Scherjov aus Unter-Steinbüchl, wegen aus dem Urtheile ddo. 31. Juli 1843, Nr. 1710, schuldigen 89 fl. 56 kr. c. s. c., die Feilbietung der Michael Scherjov'schen, im Unter-Steinbüchl sub Cons. Nr. 12 liegenden, dem Gute Steinbüchl sub Urb. Nr. 13 dienstbaren Kaiserrealität sammt Garten, im Schätzungswerte pr. 233 fl. 40 kr. bewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 6. November, den 7. December 1843 und den 8. Jänner 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Unter-Steinbüchl mit dem Beisage angeordnet worden, daß die bezeichnete Realität nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden kann.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll liegen in der Gerichtskanzlei zur vorläufigen Einsicht bereit.

Bezirksgericht Mankendorf den 27. September 1843.

3. 1701. (3) **E d i c t.** Nr. 2914

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Personalfinstanz, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man den Johann Stampfel von Obersteinberg, über dessen, durch ärztliche Untersuchung erhobenen Geisteszustand, für blöde und irrsinnig zu erklären und ihm den Joseph Widitsch von Obersteinberg zum Curator zu bestellen befunden habe.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neusiedl am 27. September 1843.

**Ämthliche Verlautbarungen.**

**Z. 1721. (3) Nr. 6417.**

Ueber Anordnung des hohen k. k. Cuzberniums wird am 17. d. M. die Verhandlung zur Vermietung einer ebenerdigen Wohnung in dem städtischen Gebäude Nr. 89 hinter der Schiefstätte (bestehend aus zwei Zimmern und einer Küche) in der mag. strasslichen Rathsstube Vormittags um 11 Uhr an den Meistbietenden für die Dauer von drei Jahren, vom 1. November d. J. angefangen, vorgenommen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 9. October 1843.

**Z. 1749. (1) Nr. 2332.**

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem hierortigen Bezirkscommissariate wird ein Gemeindediener für die Hauptgemeinde Ponowitz mit dem Gehalte jährlicher 80 fl., mit 15. November d. J. aufgenommen. — Competenten haben ihre mit dem Taufsteine, Moralitätszeugniß und mit den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung belegten Gesuche bis letzten d. M. October hieramts zu überreichen. — K. K. Bezirkscommissariat zu Wartenberg am 1. October 1833.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 1223. (4) Nr. 2258.**

**E d i c t.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Zhebuly von Frata bei Zinöde, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines bereits vor 32 Jahren vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Andreas Zhebuly gebeten, und hierüber ist von Seite dieses Gerichts diesem Abwesenden Hr. Franz Corio von Neustadt zum Curator und Vertreter bestellt worden. Dem Andreas Zhebuly oder dessen Cessionären wird nun dieses mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen haben, als er sonst, Andreas Zhebuly, für todt erklärt und daß ihm gehörige, laut Obligation ddo. 24. intab. 25. Jänner 1837 beim Joseph Sittar von Löplitz erliegende Capital pr. 55 fl. 39<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. sammt Zinsen gehörig abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 6. October 1842.

**Z. 1726. (1) Nr. 3059.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Kramer von

Reichenau, als Cessionär des Carl Schuster von Gottschee, durch seinen Gewaltträger Adolf Haus von Gottschee, in die executive Feilbietung der dem Johann Haberle gehörigen, in Orintovitz sub Haus-Nr. 5. Rectif. Nr. 639 gelegenen, auf 285 fl. geschätzten <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Urb. Hube, so wie die laut Relation vom 18. Juni 1841, Zahl 1608, pfandweise beschriebenen Fahrnisse gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 7. November, 7. December 1843 und 8. Jänner 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Tagfahrt auch unter dem gerichtlichen Schätzungsverthe, Letztere insbesondere aber nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchextract, Schätzprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 27. September 1843.

**Z. 1746. (1) Nr. 772**

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht, daß die mit Edict vom 17. Mai 1843, Nr. 387, sistirte executive Feilbietung der, dem Georg Schneller gehörigen <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Hube Rectif.-Nr. 294, nebst Wohn- und Wirtschaftsbäuden zu Gerdensschlag, pto. dem Georg Schneller, Vater, schuldigen Lebensunterhaltes, mit Bescheide vom 27. September 1843, Nr. 772, reasumirt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 30. October, die zweite auf den 29. November und die dritte auf den 22. December, jedesmal um 10 Uhr in loco Gerdensschlag unter dem Anhange des Edictes vom 3. April 1843, Zahl 246, angeordnet wurde.

Bezirksgericht Pölland am 27. September 1843.

**Z. 1728. (1) Nr. 1755.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Michelfelden zu Krainburg wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Jacob Blaschier, so wie dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben die Theresia Blaschier von Straßisch, die Klage auf Erßigung des Eigenthumes von der, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. <sup>2146</sup>/<sub>2149</sub> dienbaren Kaise, respective Ein- drittelhube in Straßisch Haus Nr. 23 sammt An- und Zugehör bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 16. Jänner 1844, Vormittags um 9 Uhr bestimmte wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gesohr und Kosten den Hrn. Conrad Lecker von Krain-

3. 1697. (3)

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Kadanz von Seisenberg, wider Johann Tekauz von ebenda, in die executiv Feilbietung der, dem Verkern gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Rectif. Nr. 74 dienstbaren  $\frac{1}{6}$  Kaufrechtshube sammt Gebäuden, wegen schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrt auf den 30. October, 30. November und 23. December 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Seisenberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 215 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bez. Gericht Seisenberg am 25. September 1843.

3. 1702. (3)

Nr. 2091.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird Franz Turk von Laporje, welcher im Jahre 1812 mit dem französischen Militär aus Krain weggezogen und seit dieser Zeit immer unbekannt geblieben ist, in Folge Einschreitens seiner nächsten Anverwandten aufgefodert, binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung gegenwärtigen Edicts in der Zeitung, so gewis vor dieses Bezirksgericht zu erscheinen, oder daselbe oder den ihm unter Einem aufgestellten Curator Franz Ude von Löchnitz in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens auf weiteres Anlangen seiner nächsten Anverwandten zu seiner Todeserklärung geschritten und sein Vermögen, bestehend in einem väterlichen Erbtheile pr. 389 fl. 36  $\frac{2}{5}$  kr., in Versprechen des Martin Turk von Laporje, seinen Intestaterben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 1. September 1843.

3. 1707. (3)

Nr. 2686.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in die neuerliche Veräußerung des, dem Gute Slapp sub Urb. Nr. 99 dienstbaren, mit 48  $\frac{3}{4}$  kr. beansagten  $\frac{3}{4}$  Subtheiles zu Ersell, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1300 fl., über Ansuchen der löbl. Vogteiherrschaft Wippach in Vertretung der Curatkirche St. Michael zu Ersell, wegen von Johann Ferjanzhitz nicht berichteter Meistbottens zuweisung pr. 578 fl. 33 kr. gewilliget, und hiezu der einzige Termin auf den 15. November d. J. Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang festgesetzt worden, daß diese Realität, wenn sie nicht um oder über die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Das dießfällige Schätzungsprotocoll, die Licitationbedingnisse und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 4. September 1843.

Nr. 1618. 3. 1687. (2)

**Vorläufige Anzeige**

und  
**Subscription = Einladung**  
in Betreff des VI. Jahrganges der Zeitschrift  
**CARNIOLIA.**

Das hochlöbliche k. k. Landesgubernium hat, mit hoher Genehmigung der hochlöblichen k. k. Polizei- und Censur-Hofstelle, die Redaction der vaterländischen Zeitschrift Carniolia neuerdings dem Gefertigten bewilliget. Indem er dieses hiermit zur Kenntniß bringt, macht er zugleich ergebenst bekannt, daß die fräglich Zeitschrift mit 1. Jänner 1844 wieder ins Leben trete.

Die Ursache des verspäteten Erscheinens ihres VI. Jahrganges liegt einzig in der Besorgung der prachtvollen und kostspieligen Bilderbeigaben, welche das Blatt allmonatlich ohne Erhöhung des frühern Preises erhalten soll, auf deren Auslage aber, da sie dem Verleger jährlich circa 700 fl. zu stehen kommen, vor dem Eintreffen der hohen Genehmigung wohl nicht zu denken war. Von diesen Bildern — illyrische Volkstrachten in Doppelfigur enthaltend und in Wien von Meisterhand in Kupfer gestochen und getreuest colorirt — wird allmonatlich eines, an Größe dem Formate der Zeitschrift ganz gleich, dem Blatte beigegeben werden.

Indem die ergebenst gefertigte Redaction und der Verlag die P. T. verehrten Vaterlandsfreunde auf dieses Unternehmen, welches unter Mitwirkung der renomirtesten Literaten in seiner Art einzig dastehen wird, aufmerksam machen, erlauben sie sich zugleich, die Freunde der Carniolia zahlreich zur vorläufigen Subscription auf dieses vaterländische Werk geziemend einzuladen, weil daselbe nur durch wackere Theilnahme hochherziger Vaterlandsfreunde fest begründet und aufrecht erhalten, sonst aber unmöglich fortbestehen kann.

Der halbjährige Pränumerationspreis wird in loco Laibach erst beim Empfange der ersten Nummer des Blattes vorausbezahlt. Die Subscriptionlisten liegen beim Verleger am Raan Nr. 190 und in der Wohnung des Redacteurs, deutsche Gasse Nr. 186, zweiten Stock, zur gefälligen Unterzeichnung bereit.

Laibach im Monate September 1843.

**Leopold Kordecsh,** **Joseph Blasnik,**  
Redacteur. Verleger.

burg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung auszuföhrt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht Michelsketten zu Krainburg am 16. September 1843.

B. 1745. (1)

Nr. 797.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 27. September 1843, Nr. 797, in die executive Feilbietung des, dem Johann Schuster von Altenmarkt gehörigen, der Herrschaft Pölland sub G. B. Tom. XXIII., Fol. 266, zehentbaren Weingartens sammt Keller im Lanzberge, pto. dem Georg Schuster jure cesso des Martin Jonke, schuldigen 42 fl. 4 1/2 kr. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 27. October, die zweite auf den 27. November und die dritte auf den 23. December 1843, jedesmal um die 10. Frühstunde in loco Lanzberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 175 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, Schätzprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden. Bezirksgericht Pölland am 27. September 1843.

B. 1748. (1)

Nr. 2800.

**E d i c t.**

Jene, die auf den Nachlaß des am 19. September 1843 ohne Testament verstorbenen Franz Wessel von Schigmariz, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der am 8. November l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnis den 27. September 1843.

B. 1747. (1)

Nr. 1776.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn Johann Aubl von Schneckenbüchl, in die executive Feilbietung des, der Ursula Plekloviz von Neudegg gehörigen, der Herrschaft Neudegg sub Reg. Nr. 17 bergrechtlichen, in Gorenška gora liegenden, gerichtlich auf 100 fl. bewertheten Weingartens, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 30. August,

29. September und 30. October 1843, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß der genannte Weingarten bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzprotocoll, die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 11. Juli 1843.

Anmerkung. Zu der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Neudegg am 29. September 1843.

B. 1750. (2)

Nr. 1625.

**E d i c t.**

Vom dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Kern von Zirklach, in die Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 29. Mai 1842, Zahl 1003, bewilligten und später sistirten executiven Feilbietung der, dem Michael Kern gehörigen, der Staats Herrschaft Michelsketten sub Urb. Nr. 285 dienstbaren Ganzhube in Oßschnut, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 934 fl. 52 kr., wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1841, Zahl 1725, nicht vollständig geleisteter Zahlung des anerkannten Betrages pr. 293 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 24. November, 23. December 1843 und auf den 24. Jänner 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Oßschnut mit dem Beisagen gewilliget worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe um jeden Meißbot hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzprotocoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Michelsketten zu Krainburg am 29. August 1843.

B. 1733. (1)

**Ein Practikant**

wird bei der Grund-, = Bezirks- und Landgerichts-Herrschaft Schönstein mit Forchteneg, im Gyllier Kreise Untersteyermarks, gegen gute Bedingungen sogleich aufgenommen. — Die vollkommene Kenntniß der windischen Sprache, geäußige Schrift, guter Wille und Moralität, sind vor der Hand unerläßliche Bedingungen. Die eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin auch das Alter nachzuweisen ist, wollen die darauf Reflectirenden dem gefertigten Verwaltungsamte portofrei einsenden. — Verwaltungsamt der vereinten Herrschaften Schönstein und Forchteneg im Gyllier Kreise, am 6. October 1843.